

SENN

Der Blick auf das Wirken unseres nächsten Preisträgers, der sich schlicht Senn nennt wirkt wie die Erfüllung einer, mit der Standfestigkeit eines Galileis vorgetragenen, Überzeugung . Und es geht doch!

1965 gegründet, ist das Familienunternehmen heute Investor, Projektentwickler und Totalunternehmer aus St. Gallen. Städtebauliche Entwicklungen, die den heutigen Anforderungen an Wohnen und Arbeiten mit deren Mischform entsprechen und inspirierende Bauten werden mit dem „who is who“ der Architekten von Baumschlager Eberle bis Herzog & de Meuron, um ungerechterweise nur die ganz großen Namen zu nennen, Realität.

Dies seit über 50 Jahren. Das ist keine Eintagsfliege, Steuerabschreibungsmodell oder Mäzenatentum hier geht es um Ökonomie und Nachhaltigkeit.

Die Stadt beginnt für Senn da, wo für die meisten Städter der Spaß längst aufhört: im Niemandsland fest im Griff des Verkehrs. Die Überlandstrasse malträtiert das Gehör im Rhythmus der Ampeln.

1912 schrieb Hermann Hesse über den Werkbund: „Im Deutschen Werkbund arbeiten Künstler mit Handwerkern und Fabrikanten zusammen und zwar gegen den Schund zugunsten der Qualitätsarbeit. Es handelt sich um den Geschmack als moralische Angelegenheit, aber Moral ist hier gleichbedeutend mit Volkswirtschaft.“

Hier wirkt Senn.

Wir freuen uns Senn gefunden haben und mit dem WerkbundLabel 2018 auszeichnen können und sind auf Ihre Ausführungen und Geheimnisse sehr gespannt.

Laudatio Kersten Eberhard / Vortrag Prof. Dr. Thomas Friedrich